



MONATSSITZUNG

14. November 2023

Willkommen zum Monatstreffen des NABU-Heidelberg am 14. November 2023

1. Begrüßung
2. Top-Thema: Kulturlandschaften @ H. Stephan, H. Friederich Stadt HD
3. Bericht des Vorstands @ Vorstand
 - Naturschutzzentrum
 - Status WKA
 - Allgemeines (Ländle Leben Lassen, Europawahl, Biodiversität im Offenland = nicht vorgetragen)
4. Verabschiedung EU-Gesetz „Restore Nature“= nicht vorgetragen
5. Biodiversität auf dem Uni-Gelände @Gast: Sylvie Hetzel, Uni HD
6. Berichte aus den AKs
 - Igelquartiere auf dem Friedhof
7. Sonstiges @Corina
 - AG Naturdenkmal
 - BWV
 - Stellungnahme SEL
 - Stellungnahme SRH

3.1: Bericht des Vorstandes

- Neues NSZ Kurpfalzring

- Status Green Hub

- Start der Untersuchung des Finanzkonzeptes

- Verantwortung innerhalb der Stadt HD Amt für Mobilität am 22. November 2023 (noch keine Tagesordnung)

- Nachrichtlich: Einschätzung DB, es wird keine Zwischen

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:	Zustimmung zur Beschlussempfehlung:	Handzeichen:
Ausschuss für Wirtschaft und Wissenschaft	04.10.2023	Ö	() ja () nein () ohne	

- Der NABU wird gebeten, das Konzept vor dem Hintergrund der neuen Rahmenbedingungen einer Zwischennutzung und Pacht anzupassen. Dieses soll schließlich weiterverfolgt werden.

Gemeinderat	12.10.2023	Sitzung des Gemeinderates vom 12.10.2023		
Ergebnis: vor Eintritt in die Tagesordnung abgesetzt				

Ausschuss für Klimaschutz, Umwelt und Mobilität	22.11.2023	Ö	() ja () nein () ohne	
Ausschuss für Wirtschaft und Wissenschaft	07.12.2023	Ö	() ja () nein () ohne	
Gemeinderat	14.12.2023	Ö	() ja () nein () ohne	

3.1: Bericht des Vorstandes

- Neues NSZ
 - Verlängerung Hegenichstr. bis 31.03.2024
 - Neues Objekt in Handschuhsheim
 - Weiterverfolgen oder verwerfen
 - Hendesse, Hellebächl
 - Die Stadt sträubt sich noch gegen unsere Idee
und wollen es einem privaten Betreiber für Kinderbetreuung überlassen



3.2: Bericht des Vorstandes

- Aktionen WKA
 - Zwei Besuche Greiner Eck mit der SPD und der Stadt HD
 - Runder Tisch Windkraft des Umweltamtes HD
 - Besuch Weißer Stein und hoher Nistler mit der SPD
- Erster Erfolg:
 - Erneute Untersuchung Windkraft in der Ebene (Grenzhof und Kirchheimer Mühle)
- Weitere Schritte
 - am 20.11. um 20 Uhr in Handschuhsheim Diskussionsveranstaltung Windkraft im Wald
 - Hintergrundpapier fertigstellen



Sören Michelsburg
Stadtrat und Kreisvorsitzender der SPD Heidelberg

Bergheimer Str. 88
69115 Heidelberg

mobil: +49 (0)173 6557718
email: soeren.michelsburg@spd-heidelberg.de
web: www.spd-heidelberg.de

3.3: Bericht des Vorstandes

- Ländle Leben Lassen

Meilenstein für Volksantrag

Ländle Leben Lassen erreicht 41.000 Unterschriften

Es ist fast geschafft! Der Volksantrag gegen den Flächenverbrauch „Ländle leben lassen“ ist beinahe am Ziel, wie die aktuellen Zählergebnisse, die der Steuerungskreis heute bekannt gegeben hat, deutlich machen.

[mehr →](#)



Foto: NABU/Ann-Kathrin Mertz

3.3: Bericht des Vorstandes

- Europawahl 2024

Als NABU wollen wir daher die Öffentlichkeit für die EU-Wahl sensibilisieren. Wir planen deshalb eine Vortrags-Tournee und bieten an, mit Vorträgen zu euch in die Regionen zu kommen. Johannes Enssle hat sich hier die Zeit geblockt, aber auch andere Kolleginnen und Kollegen vom Landesverband und vom Bundesverband könnten hier zum Einsatz kommen.

Zeitraum für die Vortrags-Tournee:

29.04. – 17.05. und 03.06. – 08.06. 2024

Was ihr machen müsst, wenn ihr Interesse habt?

1. Termin bei uns anfragen und vereinbaren.
2. Raum buchen
3. Veranstaltung in eurer Region bewerben (Einladungstexte für Zeitung und für Plakate liefern wir euch rechtzeitig). Ziel wären 30-80 Teilnehmer/innen pro Veranstaltung.
4. Falls nicht schon gedruckt: in euer Jahresprogramm für 2024 aufnehmen.

Sofern ihr Interesse habt, schreibt bitte an [Carolin de Mattia](#).



5: Biodiversität auf dem Uni-Gelände

@Gast: Sylvie Hetzel, Uni HD

6: Igelquartiere auf dem Friedhof

■ EINSATZ FÜR IGEL AUF DEM HAUPTFRIEDHOF

Um den selten gewordenen Igel auf dem Friedhof die Überwinterung zu erleichtern, werden auch in diesem Herbst Friedhofsmitarbeiter:innen weitere professionelle Quartiere anlegen. Bereits im letzten Winter wurde auf dem Hauptfriedhof ein Quartier auf einer großen Freifläche, nahe der Trauerhalle angelegt, das die Tiere nutzten. Auch Spitz- und Waldmäuse, Eidechsen und verschiedene Insekten suchten dort Schutz vor Witterung und Fressfeinden. Das Quartier ist ca. 2,5 m x 2,5 m groß und von Fichtenholz eingerahmt. Das Innenleben eines solchen Quartiers setzt sich aus geschichtetem Grobholz, Geäst und Laub von Bäumen und Sträuchern auf den Friedhöfen zusammen.

Bereits seit einigen Jahren schaffen die Friedhöfe Überwinterungsmöglichkeiten für Igel, die im städtischen Raum immer weniger geeignete natürliche Orte für ihren Winterschlaf unter heimischen Hecken und Sträuchern oder Totholz- und Steinhaufen finden. Die menschengemachte Alternative auf dem Friedhof wird daher gerne angenommen. Im achten Teil des Hauptfriedhofs werden zu diesem Zweck für die kommende Überwinterungsperiode zusätzlich lose Haufen aus aufgeschichtetem Geäst und Laub aufgetürmt, die Igel und anderen Kleintieren ebenfalls als Unterschlupf dienen. Für eine möglichst geschützte attraktive Lage für die stacheligen Tiere, werden die Haufen angrenzend an Hecken oder Sträucher aufgeschüttet – vielleicht ist das auch für tierfreundliche Gärtner:innen oder Grundstücksbesitzer:innen eine einfach umzusetzende Anregung.

MAGAZIN FÜR FRIEDHOFS- & BESTATTUNGSKULTUR



6: Sonstiges

- Stellungnahme Bebauung Altstadt (Schlosswolfsbrunnenweg)
- Stellungnahme SEL
- Stellungnahme SRH

Danke für Eure Aufmerksamkeit!



Das nächste Treffen findet am **Dienstag, 12. Dezember** statt.

Wir freuen uns auf Euch.

Danke für Eure Aufmerksamkeit!

Tagesordnung „Runder Tisch Naturschutz“ am
08.11.2023, 16:30 Uhr – ONLINE-

Vortrag von Herrn Dr. Joachim Wünn (1. Vorsitzender des
Bezirksimkervereis Heidelberg e.V.) und Vortrag von Frau
Wiebke Wagner (Naturschutzwartin und Wespen – und
Hornissenfachberatung) über die aktuelle Situation der
Hornissen, insbes. die Verbreitung und Bekämpfung der
invasiven asiatischen Hornisse

Dann wieder im **Januar 2024**

Vorschlag:

Verlegung vom 09.01.2024

Auf 16.01.2024

Erhaltung der Kulturlandschaft in Heidelberg Aktueller Stand

Thorsten Stephan, Amt 67

14.11.2023

Agenda

Erhaltung der Kulturlandschaft

- Die Historie
- 2. Erster Lösungsansatz: Weidgemeinschaften
- 3. Erweiterung - 2. Lösungsansatz: Gartenverbände
- 4. Erweiterung - 3. Beratungen
- 5. Broschüre
- 6. Konzepterstellung
- 7. Ausblick

1. Die Historie

Es war einmal oder wie alles begann...



- Bürgerversammlung in Ziegelhausen aufgrund der bestehenden Wildscheinproblematik 23.07.2014
- Konstituierende Sitzung der Arbeitsgruppe für Ziegelhausen und Peterstal am 29.09.2014

Ergebnis: Grundstückszusammenschlüsse zu Weidgemeinschaften wird als bestes Mittel angesehen

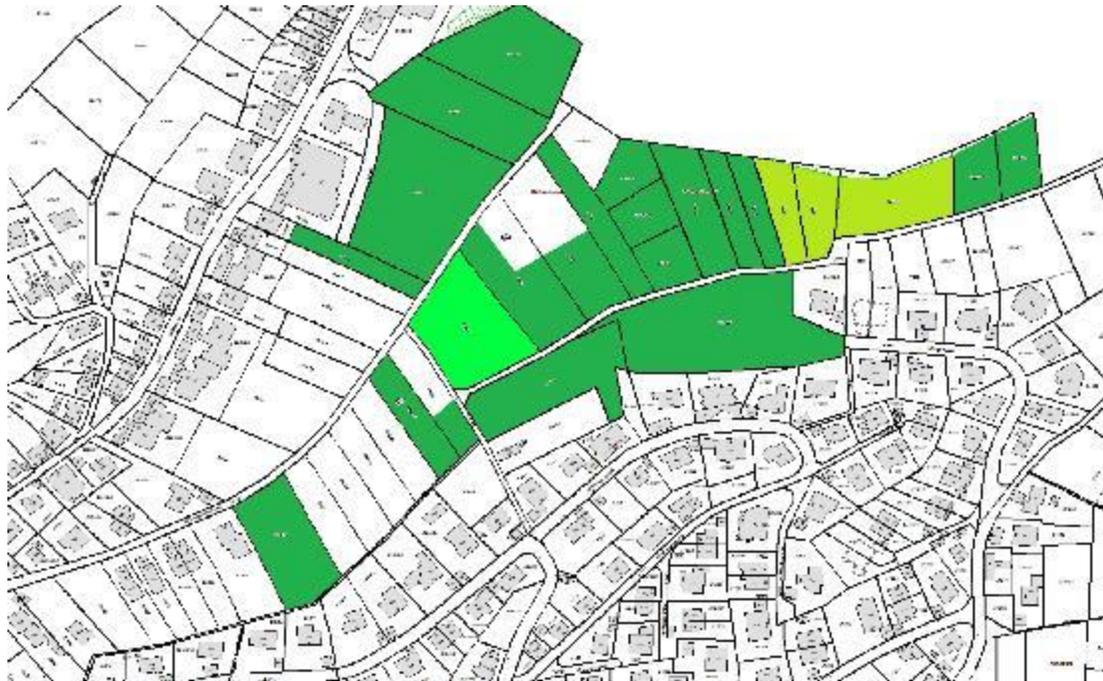
2. Erster Lösungsansatz: Weidegemeinschaften



- Gemeinderat stellt finanzielle Mittel von 25.000 Euro/ Jahr im Doppelhaushalt 2015/ 2016 zur Verfügung
- Beschränkung auf Ziegelhausen, Peterstal

- Modellprojekte der Arbeitsgruppe: Köpfel und Hirtenbrunnenweg/ Areal Bächenbuckel
 - Beweider: Neuner Alm und Klosterhof AG

Modellfläche Bächenbuckel



Modellfläche Köpfel





Modellentwicklung

- Anfrage oder Beschwerde von Eigentümern
- Vorstellung des Projektes
- Festlegung der Projektfläche
- Ermittlung der Eigentümer
- Anschreiben und Entwicklung der Fläche mit den Eigentümern.

Fördergrundlagen (Zusammengefasst)

- ✓ Vereinbarung Grundstückseigentümer und Beweider
- ✓ Weidefläche ausreichend, gute landwirtschaftliche Praxis, Mindestgrößen
- ✓ Verpflichtung für 5 Jahre
- ✓ Erreichbarkeit der Grundstücke für die Tiere und Wasserversorgung
- ✓ Gefördert wird „nur“ die Herstellung der Erstbeweidung. Wobei die Maßnahmen die Stadt Heidelberg festlegt.

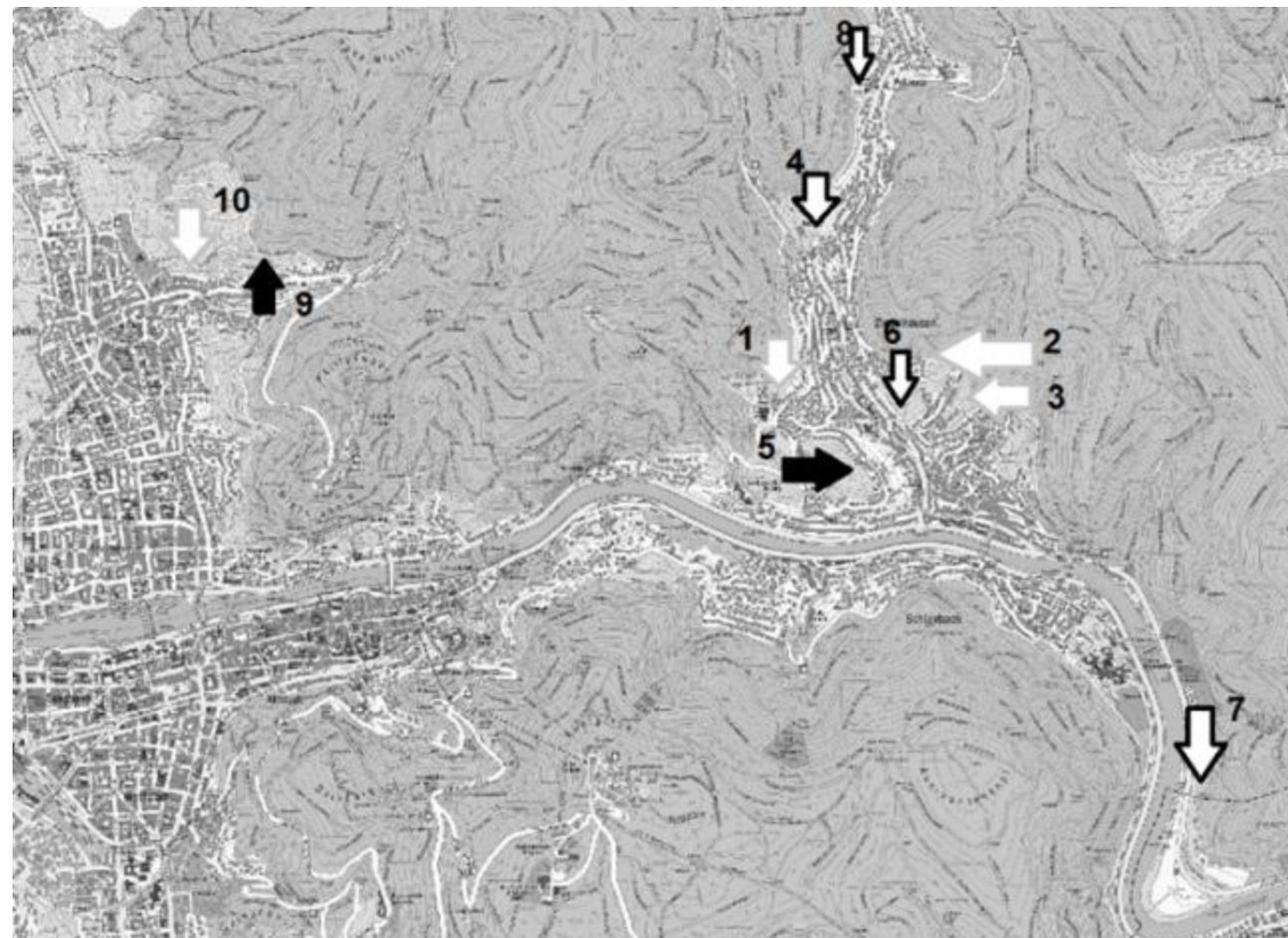
Seite 23
Lösungsansatz Weigemeinschaften



- Weitere Weidemeinschaft
 - Schönauer Abtweg
 - 2015 begonnen/ einmal ergänzt
 - Pferdebeweidung
 - Aktuell nur noch Pflege der Flächen
 - Förderzeitraum abgeschlossen



1. Köpfel, umgesetzt, keine Schafe mehr
2. Bächenbuckel, umgesetzt, keine Schafe mehr
3. Schönauer Abtweg, umgesetzt, keine Pferde mehr
4. Peterhof, gescheitert
5. Büchsenackerhang, gescheitert
6. Pferchelhang, in teilen umgesetzt mit Alpakas
7. Ziegelhausen, Kleingemünd, gescheitert
8. Alte Schulstraße gescheitert
9. Zapfenberg, gescheitert
10. Gartenverbände (s.u.)
11. Dossenheimer Tal, in teilen gelungen
12. Kolpingwiese, gescheitert
13. Landessternwarte, gescheitert bzw. zurückgestellt
14. Mühlhang, zurückgestellt
15. Beweidung Leinengrube, umgesetzt



Probleme

- Für „Nebenberufler“ keine weitergehende Förderung, nur LPR
- Wenn ein Beweider aufgibt, liegen die Flächen brach und verwildern.

Lösungsansatz Gartenverbände



- Doppelhaushalt 2017/ 2018 Erweiterung auf die ganze Stadtfläche zwischen Wald und Wohnbebauung
- Geldbetrag weiterhin bei 25.000 Euro je Haushaltsjahr
- Erweiterung auf andere Besonderheiten umgesetzt

Lösungsansatz Gartenverbände

Fördergrundlagen (Zusammengefasst)

- ✓ Äußere Sicherung des Areals bei gleichzeitiger inneren offenen Gestaltung
- ✓ Mindestgröße 1,5 - 2 Hektar
- ✓ Förderumfang
 - ✓ Baustahlmatten
 - ✓ Zum Teil Pfosten/ Einschlaghülsen
 - ✓ Zum Teil Wildschutzzaun
 - ✓ Verpflichtung auf 5 Jahre, Nutzung des Gartens unter möglicher Förderung der Biodiversität (Obstbäume erhalten, Trockenmauerbereiche freihalten, Rückzugsmöglichkeiten für Tiere schaffen)



- Projekt Steinach, umgesetzt
- Projekt Dallgarten, umgesetzt
- Projekt Falgen, umgesetzt
- Projekt Mühlheimergrund 1, umgesetzt
- Projekt Mühlheimergrund 2, in Planung
- Projekt Untere Roth, umgesetzt
- Projekt Berg, gescheitert
- Projekt Mittlere Roth, in Umsetzung
- Projekt Steinberg, in Planung
- Projekt Pfänzer, in Planung
- Projekt Zapfenberg, gescheitert
- Projekt Philosophenweg, umgesetzt
- Projekt Neustel, in Planung

Probleme

- Ein Eigentümer kann das Projekt zum Scheitern bringen
- Nicht alle Gärten werden nach Umsetzung gepflegt
- Gärten werden anders genutzt

Förderung mit dem Ziel der Wissensgrundlagen

- ✓ Beratungsangebot bei Gartenkauf, Neupachtung
- ✓ Übernahme Kosten Obstbaumschnittkurs
- ✓ Zuschuss Entsorgung Altlasten
- ✓ Zuschuss Erstbaumschnitt (naturschutzrechtliche Notwendigkeit)
- ✓ Öffnungsklausel
- ✓ Verpflichtung den Garten entsprechend der gesetzlichen Vorgaben zu bewirtschaften



Konzepterstellung

- Gefördertes Projekt, Erstellung bis zum 31.12.2024
 - Vom reagieren ins agieren/ Beginn 2022
- Erfassung der Istzustände der Flächen zwischen Beweidung und Wohnbebauung (erfolgt)
- Entwickeln von Zieldefinitionen für den Bereich (erfolgt)
- Erstellung eines Konzeptes/ Handlungsansätze (in Bearbeitung)
- Überarbeitung der Fördergrundlagen (in Bearbeitung)

- Gelder wurden ab dem Haushalt 2023/ 2024 auf 50.000 Euro erhöht
- Konzept bildet die Möglichkeit für Anpassungen und Veränderungen

Vielen Dank

Thorsten Stephan
Landschafts- und Forstamt
Verwaltungsleiter Forst
Stadt Heidelberg
Rathaus, Marktplatz 10
69117 Heidelberg

Telefon 06221 58-28042
Telefax 06221 58-4628000
Thorsten.Stephan@heidelberg.de
www.heidelberg.de



AG Naturdenkmal

Corina Müller

Naturdenkmale stehen als Schutzgebietskategorie auf derselben Stufe wie Naturschutzgebiete und zählen demnach zur höchsten nationalen Schutzkategorie. Die Schutzkategorie ist im Bundesnaturschutzgesetz § 28 geregelt:

Für die Ausweisung von alten Bäumen spricht, dass

- * sie einen wichtigen Baustein für den Naturhaushalt darstellen
- * sie Habitatsinseln im urbanen Bereich sind
- * sie eine große Anzahl an Arten beherbergen
- * sie in einer verdichteten Stadt Menschen mit der Natur verbinden
- * ein alter Baum hat ein Vielfaches mehr an Habitatstrukturen als ein junger oder mittelalter Baum
- * END im Siedlungsbereich sind wichtiges Anschauungsmaterial für ökologische Bildung nachfolgender Generationen.
- * in Heidelberg seit 1988 keine Einzel - Naturdenkmale mehr ausgewiesen wurden

Was tun wir?

- Begutachtung und Erfassung von Bäumen, die eines der Kriterien* §28BNatSchG (Naturdenkmale) erfüllen
- - in 1 m Höhe des Baumes Stammumfang von mindestens 1 meter
- Vitalität des Baumes

Bundesnaturschutzgesetz § 28 Naturdenkmäler:

1) Naturdenkmäler sind rechtsverbindlich festgesetzte Einzelschöpfungen der Natur oder entsprechende Flächen bis zu fünf Hektar, deren besonderer Schutz erforderlich ist

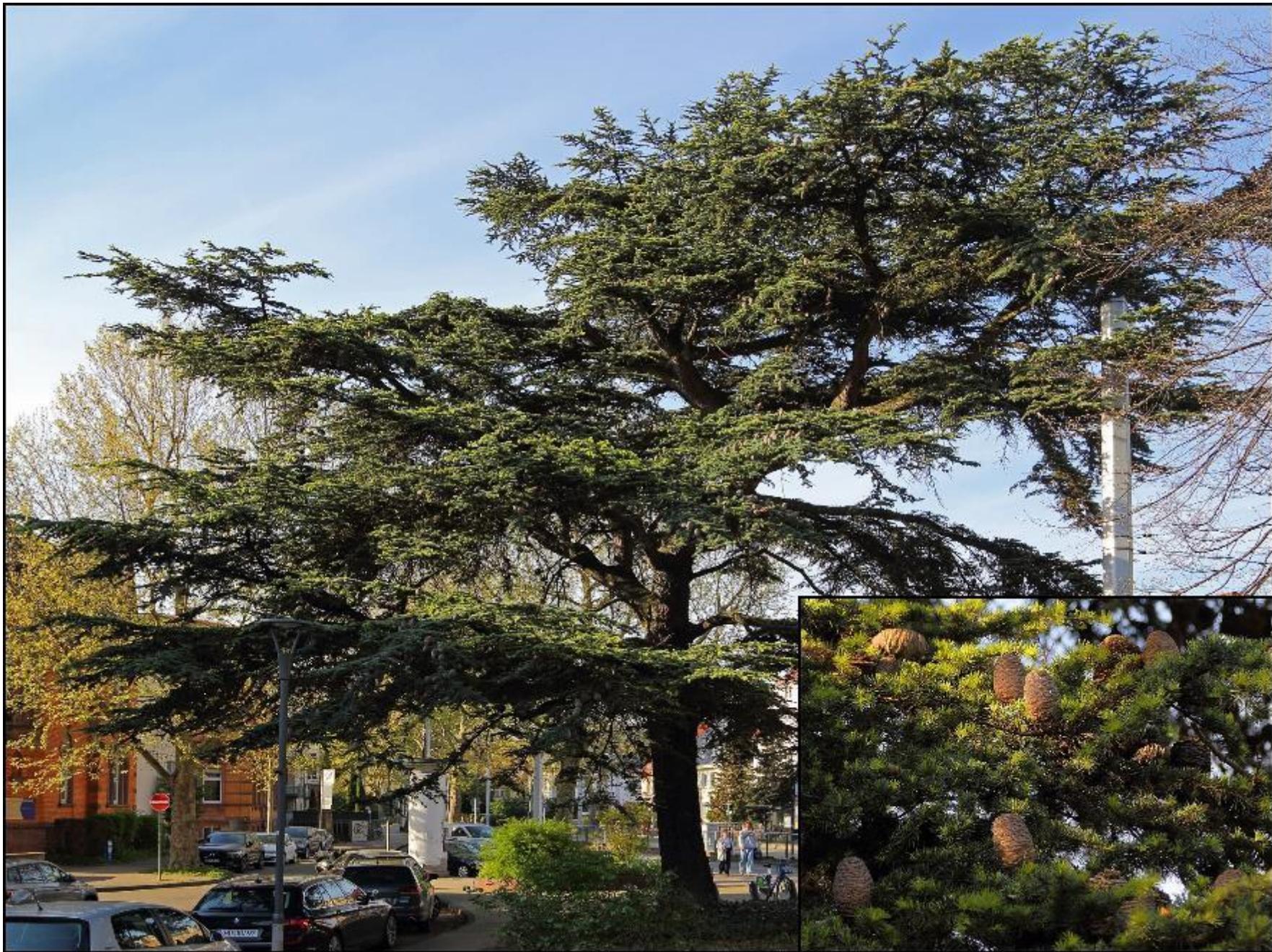
1.

aus wissenschaftlichen, naturgeschichtlichen oder landeskundlichen Gründen oder

2.

wegen ihrer Seltenheit, Eigenart oder Schönheit.

(2) Die Beseitigung des Naturdenkmals sowie alle Handlungen, die zu einer Zerstörung, Beschädigung oder Veränderung des Naturdenkmals führen können, sind nach Maßgabe näherer Bestimmungen verboten.



Libanon-Zeder (Neuenheim)



Zeder sp. (Römerbad / Neckarufer)



Tulpenbaum (Alte PH Neuenheim)



Blutbuche (alte PH Keplerstraße)



Platane (Kurfürstenanlage Bergheim)



Wurzelhals Kaukasische Flügelnuss (Neckarufer)



Lindenarten im Siedlungsbereich Heidelberg:

- Sommer-Linde
- Winter-Linde
- Holländische Linde
- Amerikanische Linde
- Silber-Linde
- Krim-Linde
- und zahlreiche Hybriden...

Amerikanische Linde



Sommer-Linde (Altstadt nahe Friedrich-Ebert-Anlage)



Sommer-Linde (Kurfürstenanlage/Kaiserstraße)



Baumreihe (Ossip-Mandelstam-Straße / Konversionsfläche)



Linde sp. (Kätchen-Förster-Park Rohrbach)